Jahresbericht der AG Wanderfische 2022

Bericht zur IBKF 2023

Roland Rösch

Kressbronn

Uwe Dussling

Regierungspräsidium Tübingen

1. Einleitung

Die Arbeitsgruppe Wanderfische (AG WF) tagte im Berichtszeitraum einmal.

Die Arbeit der AG Wanderfische hatte zwei Schwerpunkte: die Beobachtung der Bestands-/Fangentwicklung der Seeforelle und die Vorbereitung des geplanten Projekts zum Wanderverhalten der Nase.

2. Seeforelle

Den Abbildungen 1 und 2 und den Tabellen 1 und 2 sind die wichtigsten fischereilichen Kennzahlen rund um die Seeforelle zu entnehmen. Der Seeforellenfang der Berufsfischer hat sich mit 2.256 kg gegenüber dem Vorjahr um 426 kg (16%) verringert (Abb. 1a und 2). Dieser niedrige Ertrag bestätigt die niedrigen Erträge seit 2016. Der Fangrückgang könnte auch damit zusammenhängen, dass die Berufsfischer im Sommer 2022 den Schwebsatz aufgrund der extrem schlechten Felchenfänge kaum noch verwendeten und damit in dieser Zeit auch kaum Beifänge von Seeforellen anfielen.

Die Seeforellenfänge der Angelfischer blieben 2022 mit 1.015 kg fast unverändert auf dem Niveau von 2021 (1.012 kg). Der Fang stabilisiert sich demnach auf niedrigem Niveau.

In der mit einer Videoüberwachung ausgestatteten Fischaufstiegshilfe des KW Reichenau wurden 2022 in der automatischen Zählung 49 und in Reusenfängen 73 Seeforellen detektiert (Abb. 1a). Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um mehr als 50 %, und damit der niedrigste Wert seit dem Jahr 2000. Ein Teil dieses Rückgangs ist sicherlich der Tatsache geschuldet, dass eine freigespülte Gegenschwelle des Tosbeckens den Fischaufstieg hin zur Fischaufstiegshilfe erschwerte. Diese Einschränkung konnte erst per Oktober behoben werden. Zudem war das Zählsystem während 51 Tagen außer Betrieb. Nichts desto trotz, eine Erholung des Seeforellenaufstiegs auf die hohen Werte zu Beginn dieses Jahrhunderts ist weiterhin nicht in Sicht.

Der Seeforellenaufstieg durch den Schlitzpass des Kraftwerks Hochwuhr an der Ill ist 2022 etwas geringer als im Jahr 2021 (286, bzw. - 14,6 %), liegt aber mit 244 Individuen inzwischen doppelt so hoch wie am KW Reichenau (Abb. 1b).

Der Aufstieg der laichreifen Seeforellen in die weiteren Zuflüsse ist weiterhin auf niedrigem Niveau (Tab. 1). Nur die Aufstiege in Goldach und Steinach sind ein Lichtblick. Inwieweit der trockene und heiße Sommer 2022 den Aufstieg der Seeforellen in die Zuflüsse insgesamt beeinflusst hat, bleibt offen.

Die Seeforelleneinsätze 2022 nach Alter, Land und Einsatzort zeigt Tabelle 2. Die Einsätze sind insgesamt leicht höher als im Vorjahr.

3. Andere Wanderfischarten

Regenbogenforelle

Die Fänge der Regenbogenforelle sind im Vergleich zu den Seeforellenfängen vernachlässigbar. Bei diesen niedrigen Fängen verbietet sich ein Vergleich mit den Vorjahresfängen (Abb. 2).

Nase

2022 war davon geprägt, die Vorabklärungen für das geplante Projekt zur Untersuchung der Wanderung der Nasen in den Hauptvorkommen mittels Telemetrie weiter voranzubringen.

In BW wurde keine Chance gesehen, das Teilprojekt Schussen/Bampfen auf die Beine zu stellen. Die Telemetriestudien in den Teilgebieten Dornbirner Ach und CH-Binnenkanäle werden von Vorarlberg und St.Gallen eigenständig finanziert und durchgeführt. Im Teilprojekt CH-Binnenkanäle sind auch potentielle Nasengewässer von FL beinhaltet (z.B. Lichtensteiner Binnenkanal); FL beteiligt sich an den Kosten im Teilprojekt CH/FL-Binnenkanäle.

Die Untersuchungen erfolgen somit ausserhalb der Zuständigkeit der IBKF. Die AG Wanderfische und die IBKF werden regelmässig auf dem Laufenden gehalten. Der Beginn der beiden Teilprojekte verzögerte sich; Projektdauer ist voraussichtlich Frühling 2024 bis Ende 2026.

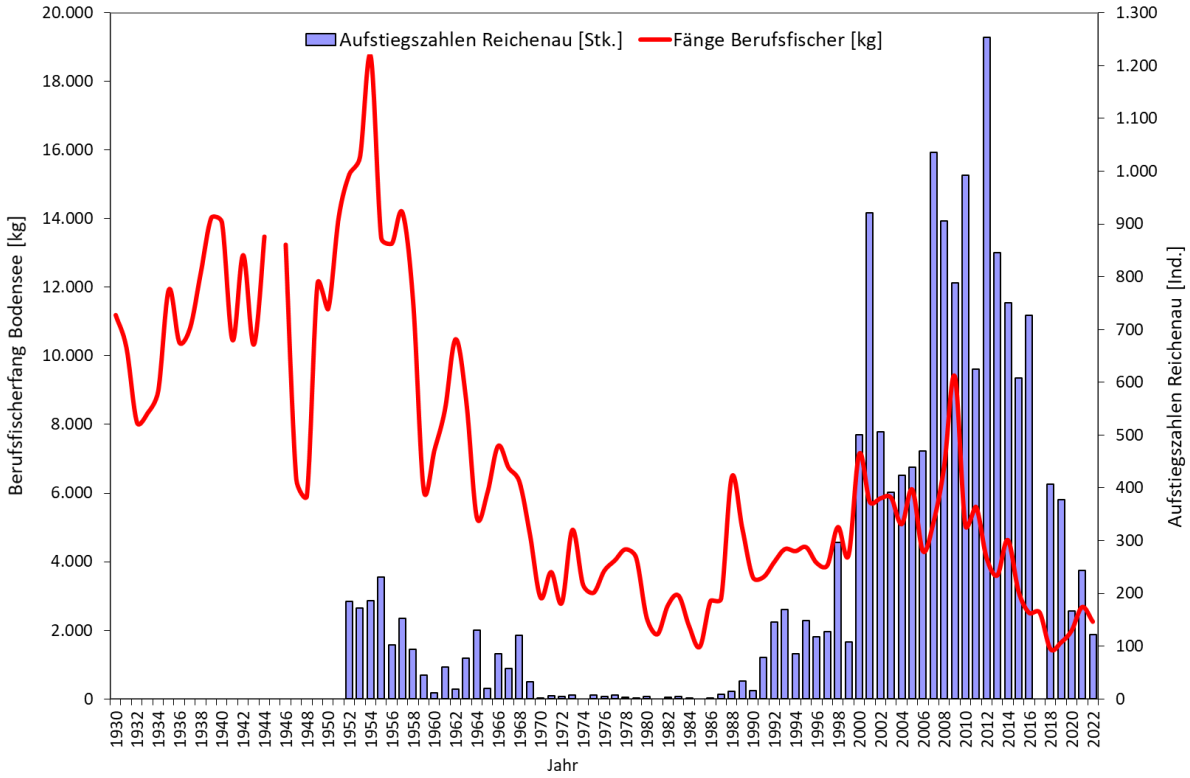

Abb. 1a: Seeforellenfänge der Berufsfischerei am Bodensee-Obersee sowie Aufstiegszahlen beim KW -Reichenau: Laichfischfang bis 1999, Reusenkontrolle ab 2000 bzw. Videozählung ab 2007

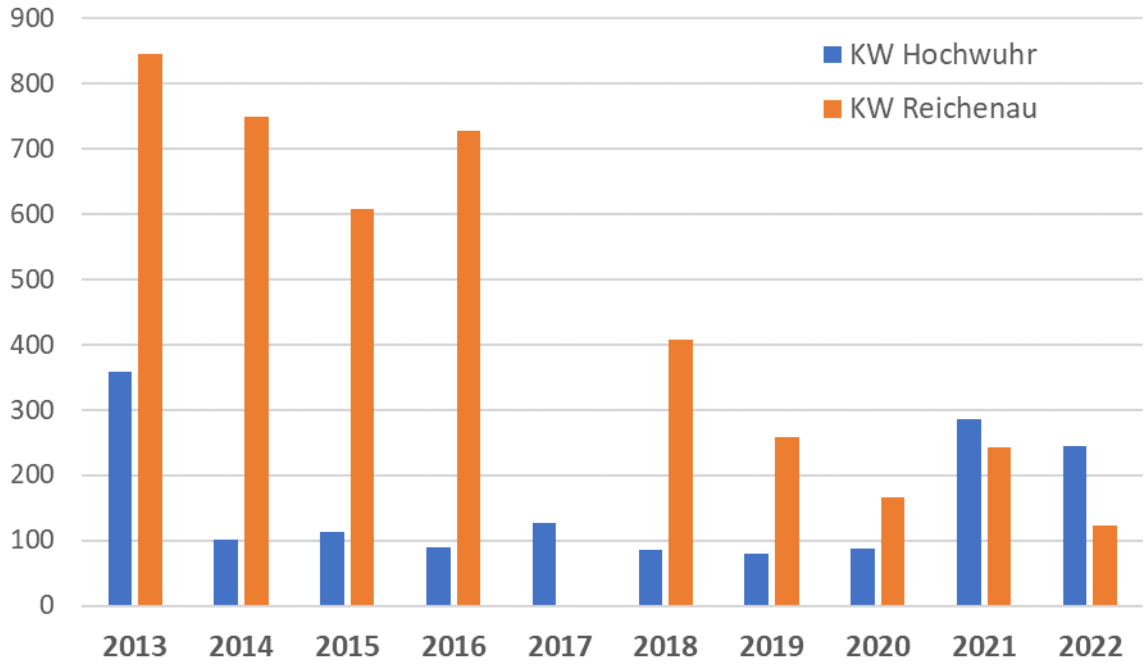

Abb. 1b: Vergleich der Seeforellen-Aufstiege von 2013-2022 am KW Hochwuhr und KW Reichenau. 2017 hat am KW Reichenau aufgrund einer Systemumstellung keine Detektion der aufsteigenden Seeforellen stattgefunden

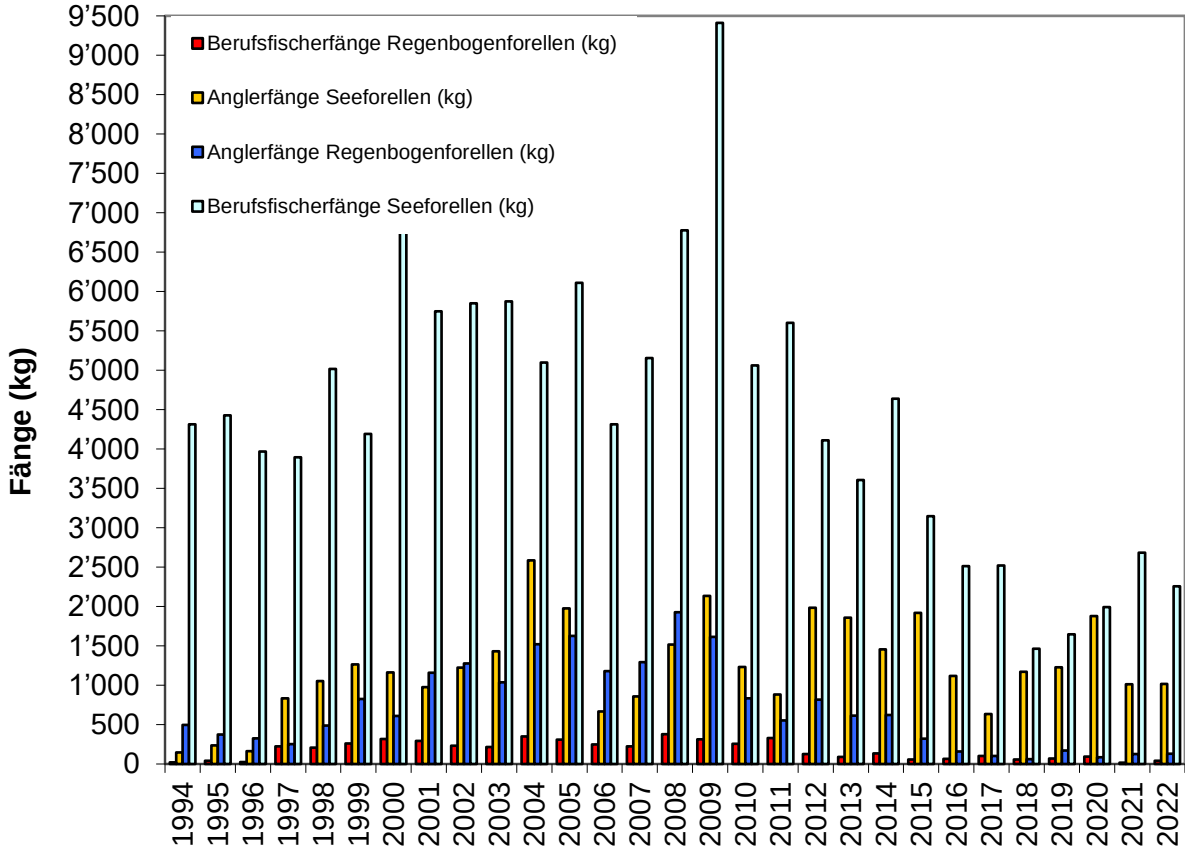

Abb. 2: Forellenfänge Angler und Berufsfischer 1994-2022

Tabelle 1: Laichaufstieg und Laichfischfang 2022		
Gewässer	Datum / Ort / Bemerkungen	Anzahl Seeforellen
Rotach		keine
Argen	07.11.2022 Mühlkanal	1
Seefelder Ach		
Leiblach	13.12.2022	5 Rogner, 5 Milchner
Bregenzerach	vkw-Kanal 03.12.2022 | 29 SF	5 M/24 R => 12 Rogner reif
Dornbirnerach	flussab der Furt 28.11.2022 | 5 SF	2 M/ 3 R => 3 Rogner reif
Schwarzach	Steinerne Brücke 14.+30.11. | 16 SF	9 M/7 R=> 4 Rogner reif
Alpenrhein	Riverwatcher (ganzjährig)	49
	gezielte Reusenfänge KW Reichenau (Okt/Nov)	73
Vorderrhein	gezielte Reusenfänge KW Tavanasa (Okt/Nov)	8
Ill	Videoüberwachung KW Hochwuhr 2022	244
Ill	UW Getzner/Bludenz 01.12.22 | 6 SF	2 M/ 4 R => 1 Rogner reif
FL-Binnenkanal		
Goldach	Sportplatz Kellen bis Kolk 27.12.22	36
Steinach	Mündung bis Obersteinach 16.12.22	49
Freibach / Thal	Bereich Asylstrasse Rheineck 16.12.22	14
Total Rogner		**101**

Tabelle 2: Seeforellen-Einsätze 2022 nach Alter, Land und Einsatzort						
Land	**Alter der Besatzfische**					
	Eier beäugt (WLV-Boxen)	**Brut** (z.T angefüttert) **Vorstrecklinge**	**Vorsömmerlinge Strecklinge**	**Sömmerlinge**	**Jährlinge und älter**	**Total**
Bayern		449.900	Bodenseezuflüsse (Leiblach, Ach, Wolfsbach, Eschbach)	1.700		**451.600**
Baden-Würt'berg	40.000 Rotach, Seefelder Aach	417.300 in Bodenseezuflüsse Seefelder Ach, Schussen, Argen,Deggenhauser Aach mit Nebengewässern				**457.000**
Thurgau	Obersee-Zuflüsse	15.500 Untersee-Zuflüsse 27.500 Seerhein	164.000 Obersee-Zuflüsse 12.100 Untersee-Zuflüsse		520 Untersee-Zuflüsse	**268.250**
		13.000 Hochrhein-Zuflüsse 35.630 Hochrhein				
St.Gallen	9.600	257.300 Bodenseezuflüsse	0 Bodenseezuflüsse	0	0	**266.900**
Graubünden	2.270 Flembach		20.000 Vorderrhein	6.200 Albula, Landquart	4.200 Alpenrhein	**32.670**
Liechtenstein						**0**
Vorarlberg			131.400 Bregenzerach u. Seitenbäche, Dornbirnerach, Schwarzach, Harder Gewässer, Ill, Spirsbach	2.600 Bregenzerach		**134.000**
Total Einsätze	**51.870**	**1.216.130**	**327.500**	**10.500**	**4.720**	**1.610.420**